

I n s e r a t e.

Ausschreibung.

Lieferung von Betteffekten und Zimmergeräthen für Luziensteig.

Für den Waffenplatz Luziensteig werden nachfolgende Betteffekten und Zimmergeräthe hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben:

a. Betteffekten.

- 32 eiserne Bettstellen, im Lichten 2 Meter lang und 85 Centimeter breit. Gewicht 83 bis 85 Pfund.
- 32 Federmatrassen, jede mit 32 Stück starken Federn, 15 Pfund Lischen (Moorgras), $3\frac{1}{3}$ Ellen Federntuch, $3\frac{1}{3}$ Ellen Garniertuch, Handgriffgurten, Schnüre, Nägel und Façon.
- 32 Roßhaarmatrassen. Für jede Matrasse sind zu verwenden:
25 Pfund Roßhaar, 4 Pfund Wolle, 8 Ellen gestreifter Drillich von 130 Centimeter Breite.
- 32 Roßhaarkopfkissen (Schräggkissen). Für jedes Schräggkissen sind zu verwenden:
5 Pfund Roßhaar, 2 Ellen gestreifter Drillich von 130 Centimeter Breite.
- 32 Federkissen mit doppelten Anzügen. Für jedes Kopfkissen sind zu verwenden:
3 Pfund Federn, $1\frac{5}{8}$ Ellen weiß und blau gestreifter Barchent von 120 Centimeter Breite.

b. Zimmergeräthe.

Für die Soldaten-Cantine.

- 6 Tische, 480 Centimeter lang und 90 Centimeter breit.
- 12 Stühle Bänke, 420 Centimeter lang, 45 Centimeter breit mit 3 Centimeter dicken Laden und 6 Füßen von Hartholz, eingestemmt, mit Anstrich.

- 1 Buffet, 300 Centimeter lang, 60 Centimeter Tiefe, 150 Centimeter Höhe nebst Garnitur, mit 4 Schubladen und 4 Abschlüssen nebst Beschläg, Schloß und Anstrich; ein Gitterverschlag vom Buffet bis zum Eingang vom Keller, 480 Centimeter lang und 180 Centimeter Höhe mit Ausgang in die Cantine, Beschlag, Schloß sammt Anstrich.

Für die Offiziers-Cantine.

- 3 Tische, 360 Centimeter lang und 90 Centimeter breit.
- 1 Tisch, 240 Centimeter lang und 90 Centimeter breit, Blatt und Kranz von 3 Centimeter dicken Brettern, die Füße von Hartholz und Anstrich
- 60 Stühle gute solide Wienerstühle.

Für 11 Offizierszimmer.

- 11 Tische, 16 Waschtische, 16 Nachttische, alles mit Anstrich.

Für den Theoriesaal.

- 1 kleiner runder Tisch, 4 Tische, 280 Centimeter lang und 90 Centimeter breit von 3 Centimeter dicken Brettern, die Füße von Hartholz mit Anstrich, 8 Bänke in obiger Länge von 3 Centimeter dicken Brettern mit 6 Füßen von Hartholz und Anstrich.

In die Küche.

- 1 Transchirtisch, 240 Centimeter lang und 150 Centimeter breit, Blatt und Kranz von 4 Centimeter dicken Brettern. Die Füße von Hartholz ohne Anstrich.
- 2 Tische gegen die Ecke der Cantine, im Ecken zusammengestoßen mit Unterabtheilung, Blatt von 4 Centimeter dicken Brettern. Die Füße von Hartholz ohne Anstrich.

In die Abwaschküche.

- 1 Gestell von 3 Centimeter dicken Brettern, 3 Meter lang und 210 Centimeter Höhe, mit 4 Gestelleintheilungen und Rückwand.
- 1 Gestell in der Ecke links, 3 Meter lang und 210 Centimeter Höhe mit 4 Gestell mit 35 Centimeter Tiefe.
- 2 Tische links und rechts am Wasserstein, 180 Centimeter lang und 90 Centimeter breit, Blatt von 4 Centimeter dicken Brettern, die Füße von Hartholz.

Die Muster der Bettstellen, der Federmatrizen, der Matrizen, der Schrägkissen, der Kopfkissen und der Anzüge können im Bureau des eidg. Oberkriegskommissariates in Bern eingesehen werden, woselbst auch die hierauf bezüglichen Bedingungen und Vorschriften zu vernehmen sind.

Das Pflichtenheft für die Zimmer- und Küchengeräthe kann bei Herrn Casernenverwalter Bocksberger in Luziensteig eingesehen werden, woselbst auch die nöthige Auskunft ertheilt wird.

Angebote für die verschiedenen Lieferungen sind versiegelt und mit der Aufschrift „Lieferungen für Luziensteig“ bis den 5. Juli 1873 franco an das eidg. Oberkriegskommissariat in Bern einzusenden.

Bern, den 17. Juni 1873.

Das eidg. Oberkriegskommissariat.

Aufforderung.

Die Elsässer und Lothringer, welche s. Z. für die französische Nationalität optirten, ohne ein neues gesetzliches Domizil in Frankreich an Stelle ihres ursprünglichen Wohnortes anzugeben und davon die Maires ihrer neuen Heimatgemeinde zu benachrichtigen, sind dringend eingeladen, diese Formalität nachträglich zu erfüllen und davon der französischen Gesandtschaft in Bern oder derjenigen Konsulatskanzlei, bei welcher sie die Option erklärt haben, Kenntniß zu geben.

Bern, den 17. Juni 1873.

Französische Gesandtschaft in der Schweiz.

Ausschreibung.

Mit Bezugnahme auf die vom schweizerischen Bundesrathe am 15. April d. J. erlassene Instruktion für die eidg. Munitionskontrolle *) werden hiemit die Stellen

eines Chefs der Kontrolle mit jährlicher Besoldung von Fr. 3800,
zweier Munitionskontroleurs mit jährlicher Besoldung von Fr. 2400,
zweier Kontroleurgehilfen mit jährlicher Besoldung von Fr. 1800
zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach Art. 2 der Instruktion der Chef oder einer der Gehilfen Chemiker sein soll.

Schweizerbürger, welche sich für eine dieser Stellen zu bewerben denken, haben ihre Anmeldung schriftlich, unter Beigabe von Zeugnissen über Befähigung und Kenntniß der deutschen und französischen Sprache, der eidg. Militärkanzlei bis zum 7. Juli nächsthin einzureichen.

Bern, den 13. Juni 1873.

Eidg. Militärdepartement.

*) Siehe eidg. Gesetzsammlung, Band XI, Seite 175.

Stelleausschreibung.

Zu besetzen sind:

- 3. Weibelstellen beim Nationalrathe,
- 2. " Ständerathe,
- 2. Abwartstellen für beide Räthe.

Anmeldungen sind, im Begleite von Leumundszeugnissen, bis zum 25. d. M. der Bundeskanzlei einzugeben.

Bern, den 13. Juni 1873.

Schweiz. Bundeskanzlei.

Konkurrenz-Ausschreibung

für

ein Handbuch für Kanonier-Unteroffiziere und Kanoniere der schweizerischen Artillerie.

Das eidgenössische Militärdepartement beabsichtigt, behufs Erstellung eines Handbuches für Unteroffiziere und Kanoniere, den Weg der öffentlichen Konkurrenz-Ausschreibung zu wählen.

Dieses Handbuch soll in möglichst gedrängter Form und Sprache einen Auszug aus den derzeit bestehenden Reglementen, Vorschriften und Ordonanzen bieten und in folgende Capitel zerfallen:

1. Grundzüge der Organisation der schweizerischen Armee, speziell der Artillerie. Bestand der taktischen Einheiten an Offizieren, Mannschaft und Pferden. Zweck und Organisation der Parks.
2. Innerer Dienst. Pflichten der verschiedenen Grade. Kriegsartikel.
3. Wachtdienst.
4. Soldatenschule.
5. Compagnieschule.
6. Kenntniß der Feuerwaffen und blanken Waffen. Zerlegen und zusammensetzen derselben und deren Unterhaltung. Besorgung des Lederzeugs.
7. Kenntniß der Geschützrohre, Laffeten und übrigen Kriegsfuhrwerke, des Pulvers, der Geschoße und übrigen Munitionsgegenstände.

8. Ausrüstung der Laffeten und Kriegsführwerke. Packung der Munition aller Art.
9. Schießtheorie. Behandlung der Geschütze vor, während und nach dem Feuern. Schußtafeln und Andeutungen über deren Gebrauch. Daten über Wirkung der Geschütze und Geschosse. Notiz über das Schätzen der Distanzen.
10. Bedienung der verschiedenen Geschütze, inclusive Lastenbewegungen und Herstellungsarbeiten. Parkdienst.
11. Zugsschule und Batterieschule.
12. Felddienst der Artillerie. Verhalten bei der Mobilmachung, auf dem Marsche, im Quartier und im Bivouak. Verhalten bei Eisenbahntransporten. Kurze Notiz über Geschützplacirung und das Verhalten der Artillerie im Gefecht, namentlich hinsichtlich des Benehmens des Geschützchefs.
13. Kurzer Abriss des Batteriebaues, der Aufstellung und Bedienung der Geschütze in Verschanzungen.
14. Maße und Gewichte. Metrisches System. Reduction des schweizerischen Maßes und Gewichtes in metrisches.

Die Arbeiten sind nicht mit der Unterschrift des Verfassers zu versehen, sondern mit einem Motto.

Gleichzeitig wird der Name des Autors, welcher dem Motto entspricht, in einem versiegelten Briefe angegeben, der erst geöffnet wird, wenn die Artillerie-Kommission die Arbeiten geprüft und sich geeinigt hat, welche derselben prämiert werden soll.

Die Arbeiten sollen in möglichst leserlicher Schrift geschrieben sein und Alles vermieden werden, woran der Verfasser erkannt werden könnte.

Zeichnungen in kleinem Maßstabe können zur Verdeutlichung des Textes beigegeben werden.

Für die von der Artillerie-Commission als preiswürdig erkannte Arbeit wird eine Prämie von Franken eintausend und zweihundert ausgesetzt, oder nach Gutfinden der Artillerie-Commission diese Summe eventuell auf die zwei besten der eingelierten Arbeiten angemessen vertheilt.

Das Eintreffen der Arbeiten, welche an die Kanzlei des eidg. Militärdepartements zu richten sind, wird in der Artilleriezeitung bekannt gemacht, ebenso seiner Zeit die Entscheidung der Artillerie-Commission in Betreff der Prämierung der verschiedenen Arbeiten.

Als letzter Eingabetermin für diese Arbeiten gilt der 31. Dezember 1873.

Bern, den 18. April 1873.

Das eidg. Militärdepartement:

Wetti.

Ein tüchtiger, cautionsfähiger

Telegraphist

wird zum baldmöglichsten Eintritt für das Bureau eines größern Hôtels der Centralschweiz gesucht.

Offerten mit Zeugnissen befördern sub Chiffre Z. U. 1458 die Herren
Haasenstein & Vogler in Bern. [H 4562 y.]

Ausschreibung von erledigten Stellen.

(Die Bewerber müssen ihre Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen, und ausser dem Wohnorte auch den Heimort deutlich angeben.)

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft ertheilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtstelle.

- | | |
|---|--|
| 1) Postpaker in Chiasso (Tessin). Anmeldung bis zum 4. Juli 1873 bei der Kreipostdirektion Bellenz. | |
| 2) Postpaker in Zürich. | } Anmeldung bis zum 4. Juli 1873 bei der Kreispostdirektion Zürich. |
| 3) Posthalter in Affoltern a. A. (Zürich). | |
| 4) Briefträger in Bäretschweil (Zürich). | |
| 5) Briefträger-Souschef in Genf. Anmeldung bis zum 4. Juli 1873 bei der Kreispostdirektion Genf. | |
| 6) Postkommis in Neuenburg. | } Anmeldung bis zum 4. Juli 1873 bei der Kreispostdirektion Neuenburg. |
| 7) Briefträger in Biel. | |
| 8) Postkommis in Lausanne. Anmeldung bis zum 4. Juli 1873 bei der Kreispostdirektion Lausanne. | |

- | | | |
|--|---|---|
| 9) Posthalter und Briefträger in Gränichen (Aargau). | } | Anmeldung bis zum 4. Juli 1873 bei der Kreispostdirektion Aarau. |
| 10) Postkommis in Bremgarten (Aargau). | | |
| 11) Postkommis in Basel. | | Anmeldung bis zum 4. Juli 1873 bei der Kreispostdirektion Basel. |
| 12) Telegraphist in Vulpera (Graubünden). | } | Jahresbesoldung Fr. 120, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 30. Juni 1873 bei der Telegraphen-Inspektion in Bellenz. |
| 13) Telegraphist in Stabio (Tessin). | | |
| 14) Telegraphist in Flüehli (Luzern). | } | Jahresbesoldung Fr. 120; nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 4. Juli 1873 bei der Telegraphen-Inspektion in Olten. |
| 15) Telegraphist in St. Ursitz (Bern). | | |

-
- 1) Einnnehmer der Nebenzollstätte Figino (Tessin). Jahresbesoldung bis auf Fr. 650. Anmeldung bis zum 28. Juni 1873 bei der Zolldirektion in Lugano.
 - 2) Posthalter in Lützelflüh (Bern).
 - 3) Posthalter und Briefträger in Schwarzenburg (Bern).
- | | | |
|-----------------------------------|---|--|
| | } | Anmeldung bis zum 27. Juni 1873 bei der Kreispostdirektion Bern. |
| 4) Briefträger in Horgen. | | |
| 5) Zwei Postkommis in St. Gallen. | | |
- 6) Briefträger in Horgen. Anmeldung bis zum 27. Juni 1873 bei der Kreispostdirektion Zürich.
 - 7) Zwei Postkommis in St. Gallen. Anmeldung bis zum 27. Juni 1873 bei der Kreispostdirektion St. Gallen.
 - 8) Posthalter und Briefträger in Schiërs (Graubünden). Anmeldung bis zum 27. Juni 1873 bei der Kreispostdirektion Chur.
 - 9) Postkommis in Fleurier (Neuenburg). Anmeldung bis zum 27. Juni 1873 bei der Kreispostdirektion Neuenburg.
 - 10) Zwei Briefträger in Genf. Anmeldung bis zum 27. Juni 1873 bei der Kreispostdirektion Genf.
 - 11) Postbüreaudiener und Paker in Chaux-de-Fonds. Anmeldung bis zum 27. Juni 1873 bei der Kreispostdirektion Neuenburg.
 - 12) Postkommis in Vivis. Anmeldung bis zum 27. Juni 1873 bei der Kreispostdirektion Lausanne.
 - 13) Telegraphist in Zermatt (Wallis). Jahresbesoldung Fr. 120, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 23. Juni 1873 bei der Telegraphen-Inspektion in Lausanne.

- | | |
|--|--|
| 13) Telegraphist in Limpach (Bern). | } Jahresbesoldung Fr. 120, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 30. Juni 1873 bei der Telegraphen-Inspektion in Bern. |
| 14) Telegraphist in Bättelkinden (Bern). | |
| 15) Telegraphist in Wolfhalden (Appenzell A. Rh.) Jahresbesoldung Fr. 120, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 30. Juni 1873 bei der Telegraphen-Inspektion in St. Gallen. | |
| 16) Telegraphist in Mezières (Waadt). Jahresbesoldung Fr. 240, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 30. Juni 1873 bei der Telegraphen-Inspektion in Lausanne. | |
| 17) Telegraphist in Schiers (Graubünden). Jahresbesoldung Fr. 240, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 23. Juni 1873 bei der Telegraphen-Inspektion in Bellenz. | |
| 18) Telegraphist in Stammheim (Zürich). Jahresbesoldung Fr. 120, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 23. Juni 1873 bei der Telegraphen-Inspektion in Zürich. | |
| 19) Telegraphist in Schwarzenburg (Bern). Jahresbesoldung Fr. 120, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 23. Juni 1873 bei der Telegraphen-Inspektion in Bern. | |
| 20) Telegraphist in Gryon (Waadt). Jahresbesoldung Fr. 120, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 23. Juni 1873 bei der Telegraphen-Inspektion in Lausanne. | |

Note. Dieser Nummer wird ein Bundesverfassungs-Entwurf beigelegt.

Beilage zu Nr. 28 des Bundesblattes vom Jahr 1873.

Schweizerische Bundesrevision.

Bundesgesetz-Entwurf

betreffend die

Revision der Bundesverfassung vom 12. September 1848.

Vom 16. Juni 1873.

Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1873
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	28
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	21.06.1873
Date	
Data	
Seite	767-774
Page	
Pagina	
Ref. No	10 007 703

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.